<h1>Was ist eine Prepaid Kreditkarte und wozu kann diese eingesetzt werden?</h1>

<p><strong>Prepaid Kreditkarten</strong> sind <strong>Kreditkarten</strong> zum Aufladen, die genauso wie regulären Kreditkarten genutzt werden können. Bevor der Inhaber der entsprechenden <strong>Prepaid Kreditkarte</strong> diese jedoch zum Bezahlen oder Bargeldverfügen nutzen kann, muss dieser die zunächst monetär aufladen. Für die Aufladung der Prepaid Kreditkarten gibt es dabei eine Vielzahl von Möglichkeiten: Per <strong>Banküberweisung</strong> auf das angehangene Referenzkonto oder per Einzahlung durch Dritte (zum Beispiel durch den Arbeitgeber). Wie auch mit echten Kreditkarten, können Besitzer der Prepaid-Variante diese zum weltweiten Bezahlen nutzen oder können mit diesen Bargeld am Automaten abheben. Ein Überziehen der <strong>Prepaid-Varianten</strong> ist im Vergleich zu regulären Karten jedoch nicht möglich – damit räumt die Prepaid-Variante grundsätzlich mit einigen Nachteilen auf, die reguläre Karten vorweisen. Wie die <strong>Prepaid-Variante</strong> im Speziellen funktioniert, für wen diese geeignet ist und mit welchen Besonderheiten diese ausgestattet sind, dazu in den nun folgenden Abschnitten ein wenig mehr Informationen.</p>

<h2>So funktioniert das <strong>Plastikgeld</strong> zum Aufladen</h2>

<p>Funktionell entspricht die Prepaid-Variante genau ihrem regulären Vorbild: Diese fungieren zunächst als <strong>bargeldloses Zahlungsmittel</strong> und können an der Ladentheke, in Online-Shops sowie am Bankautomaten eingesetzt werden. Im Gegensatz zur regulären Karte muss eine <strong>Prepaid Kreditkarte</strong> jedoch über das eigene <strong>Girokonto</strong> aufgeladen werden, bevor diese für Bezahlungen oder <strong>Geld</strong>abhebungen genutzt werden kann. Viele Kreditkartenanbieter statten die Prepaid-Variante daher entweder mit einem eigenen Girokonto aus, welches als Referenzkonto dient um Guthaben aufzuladen oder es wird einfach ein vorhandenes Girokonto vom Kreditkartenbesitzer genutzt.</p>

<h3>So kann mit den <strong>Prepaid Karten</strong> bezahlt werden</h3>

<p>Der Bezahlvorgang oder Bargeldverfügungsvorgang gleicht im Wesentlichen jenen bei der regulären Kreditkartenvariante. Eigens hierfür ist die Karte mit einer individuellen <strong>Kreditkartennummer</strong> versehen, welche beim entsprechenden Bezahlvorgang im Kartenlesegerät, im Bankautomaten oder beim Online-Shopping vom Besitzer eingetippt werden muss. Darüber hinaus bieten viele <strong>Prepaid Karten</strong> mittlerweile die Möglichkeit des <strong>kontaktlosen Bezahlens</strong> – bei dieser Variante wird die Karte einfach nur an das Kartenterminal gehalten, um den Bezahlvorgang dadurch abzuschließen.</p>

<h3>Für diese Einsatzzwecke kann eine <strong>Prepaid Kreditkarte</strong> genutzt werden</h3>

<p>Im Folgenden sollen noch einmal alle möglichen Funktionen und Features der <strong>Prepaid-Variante</strong> aufgelistet werden:</p>

<ul>

<li>Nutzung für kostenlose Bezahlvorgänge oder Bargeldabheben im In- und Ausland</li>

<li>Online-Shopping und Buchung von Mietwagen, Hotels und Flügen</li>

<li>kontaktloses Bezahlen am Kartenterminal durch <strong>NFC</strong> (Near-Field-Communication)</li>

<li>Nutzung von <strong>Apple Pay</strong> und <strong>Google Pay</strong> sowie weiteren Zahlungsdienstleistern</li>

<li>Neukundenboni und mehr für die Beantragung</li>

<li>eigenes Referenz<strong>konto</strong></li>

<li>Möglichkeit zur Verwahrung von Spar<strong>guthaben</strong></li>

</ul>

<h2>Für wen sich <strong>Prepaid Kreditkarten</strong> eignen</h2>

<p>Eine Kreditkarte zum Aufladen kann für viele Lebensphasen und so manchen Nutzer sinnvoll sein. Im Folgenden sollen daher einmal alle potenziellen Anwender von Prepaid-Kreditkarten aufgezeigt werden, für die die Variante zum Aufladen durchaus Sinn machen kann.</p>

<h3>Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Sachbezugskarte</h3>

<p>Egal ob <strong>Auslandsreisen</strong>, <strong>Geschäftsessen</strong> oder als kleines Dankeschön vom Arbeitgeber: aufladbare Geldkarten bieten für den Betrieb <strong>steuerattraktive Vorteile</strong>, die dieser direkt an den Arbeitnehmer weiterleiten kann. Somit können Arbeitnehmer von <strong>steuerfreien Sachbezügen</strong> vom Arbeitgeber profitieren. Gängige Praxis sind hier einmal im Monat neu aufgeladene Karten, über deren Guthaben Mitarbeiter dann frei verfügen können, die Karten jedoch nicht überziehen können.</p>

<h3>Für Kinder</h3>

<p>Damit auch die Jüngsten bereits einen <strong>vernünftigen Umgang mit Geld</strong> oder dem eigenen <strong>Taschengeld</strong> erlernen können, dienen aufladbare Geldkarten als ideale Basis um den Kleinen einen von den Eltern genau festgelegten, <strong>finanziellen Spielrahmen</strong> zu schaffen. Weiterhin werden Kinder so auch im <strong>Umgang mit entsprechend bargeldlosen Zahlungsmitteln</strong> geschult.</p>

<h3>Für Nutzer mit schlechter Bonität</h3>

<p>Wer eine <strong>Kreditkarte</strong> beantragen möchte, der muss häufig auch die geforderten Bonitätsansprüche des Kreditkartenbetreibers erfüllen. Wer hier <strong>negative SCHUFA-Einträge</strong> besitzt, dem wird der Zugang zu entsprechenden Karten häufig verwehrt. Da sich aber viele Bezahlvorgänge heutzutage fast ausschließlich nur noch über eine Kreditkarte abwickeln lassen, dienen spezielle aufladbare Karten als gute Alternative, die unkomplizierter beantragt werden kann.</p>

<h2>Dies sind die gängigsten Anbieter von <strong>Prepaid-Kreditkarten</strong></h2>

<p>Speziell in den letzten Jahren ist im Bereich der Prepaid-Kreditkarten ein umfassendes Angebotsspektrum erwachsen. Entsprechende Karten gibt es bisweilen nicht mehr nur als Einzelprodukt, sondern auch in Verbindung mit einem eigens zu den Karten dazugehörigen Giro<strong>konto</strong> bei einer Bank. Der Großteil aller Karten zum Aufladen entstammt den beiden Kreditkartengesellschaften <strong>VISA</strong> und <strong>MasterCard</strong> – bisweilen gibt es <strong>weltweit rund 35 Millionen Akzeptanzstellen</strong> für die Prepaid-Karten von VISA oder MasterCard. Welcher Prepaid-Kreditkarten-Anbieter hier der individuell richtige ist, dass hängt immer von den <strong>Kreditkartenleistungen</strong> sowie den <strong>Kreditkartengebühren</strong> der herausgebenden Bank ab.</p>

<h2>Was bei der Wahl der passenden <strong>Prepaid-Kreditkarte</strong> zu beachten ist</h2>

<p>Da zur Fragestellung „<strong>Was ist eine Prepaid Kreditkarte</strong>?“ nun bereits eine Menge Informationen aufgezeigt wurden, stellt sich nun noch die Frage, was bei der Wahl der individuell passenden <strong>Prepaid-Kreditkarte</strong> überhaupt zu beachten ist? Da die Wünsche und Anforderungen an derartige Karten in der Regel sehr individuell sind (Stichwort: Wunsch nach kontaktlosen Bezahlvorgängen, geringen Gebühren oder lieber höchstmögliche Akzeptanz?), lohnt es sich hier also, die entsprechenden Prepaid-Kreditkarten-Angebote zu durchstöbern. Oftmals lassen sich so auch attraktive Neukundenboni oder Preisrabatte für Prepaid-Kreditkarten ergattern, so<strong>dass</strong> sich ein regelmäßiger Prepaid-Kreditkarten-Vergleich durchaus bezahlt machen kann. Nahezu <strong>20 Prozent</strong> aller Karten werden mittlerweile als Prepaid-Variante ausgegeben – Tendenz weiterhin steigend.</p>